

Mode- und Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 18

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dazu ist dann allerdings überall auch das finanziell und moralisch kräftige Eintreten fortschrittlicher Gross-industrieller und der St. Gallisch-Appenzellischen Kaufmannschaft hinzugetreten.

„Es gewährt dies ein wahrhaft ermutigendes Schauspiel des Zusammenwirkens, dem seitens der Leitung des Unternehmens namentlich in der Weise gedient und zum Ausdruck verholfen werden möchte, dass Kräftezersplitterung vermieden wird, die gebotenen Mittel zusammengehalten und mit Nachdruck am angemessenen Orte verwendet werden und jedem verständigen Vorschlage und jeder begründeten Anregung ein Weg geöffnet und Mittel zur Durchführung dargeboten werden können.

„Wir danken Allen, die uns in reichem Masse hiebei unterstützten und bitten um ihre weitere Hilfe.“

Ohne Zweifel ist diese Unterrichtstätigkeit des ostschweizerischen Stickschneiders auf gesunder Grundlage aufgebaut und ist es besonders erfreulich, dass diese verschiedenen Bestrebungen insgesamt den wirklichen Interessen der ostschweizerischen Stickerindustrie förderlich sind. Durch dieses Zusammenwirken der verschiedenen beteiligten Kreise dürften auch in Zukunft nur befriedigende Resultate zu erwarten sein.

F. K.

Firmen-Nachrichten.

Deutschland. — Krefeld. Die mech. Seidenweberei Krahnens & Gobbers, die in Wassenberg bereits eine grosse Fabrik besitzt, lässt dort jetzt eine zweite, umfangreiche Weberei errichten, die ihrer baldigen Vollendung im Rohbau entgegengeht. Der Bau wird, wie die vor zehn Jahren erbaute erste Fabrik, ein Musterbau mit prächtiger Front werden. Die bebaute Fläche umfasst 4000 Quadratmeter und enthält ausser dem grossen, 82 Meter langen und 44 Meter breiten Websaal die Kontorräume, das Kesselhaus, die Räume für die elektrischen Maschinen, die Kleiderablagen der Arbeiter und Arbeiterinnen, ein Kaffee- und Speisezimmer für die Arbeiterschaft und noch besondere Räume für Brause- und Wannensäler. Letztere werden auf Wunsch auch den sonstigen Bewohnern von Wassenberg zur Benützung überlassen. Ferner sind noch besondere Einrichtungen zum Wärmen und Kochen der Speisen vorhanden, kurz, für die Arbeiterwohlthat ist nach jeder Richtung hin gesorgt. Der Antrieb der Webstühle und der andern Maschinen erfolgt auf elektrischem Wege. Vielleicht wird die Firma auch für die Gemeinde Wassenberg elektrischen Strom für Kraft- und Lichtzwecke abgeben. Vorläufig sollen in der neuen Weberei rund 200 Personen beschäftigt werden.

— Krefeld. — Jubiläum der Firma C. L. Senger Sohn. Diese Firma feierte vergangene Woche das 25jährige Bestehen ihres Seiden-Appreturgeschäftes. Aus diesem Anlass unternahm der Chef der Firma mit seinen sämtlichen Arbeitern einen Ausflug in das Siebengebirge.

Oesterreich-Ungarn. — Konkurs. Die Seidenweberei Francesco Graf di Manzano in Brazzano (Istrien) ist in Konkurs geraten. Die Firma hatte 70 Kessel im Betriebe und beschäftigte 150 Arbeiter. Die

Passiven sollen bedeutend sein. Die Firma arbeitete nach Rheinpreussen, Italien und Frankreich.

Italien. Anfangs dieses Monats ist die grosse Maschinenstickerei und Spitzenfabrik von Francesco Gola & Co. durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Etwa 400 Arbeiter sind brotlos. Der durch Versicherung gedeckte Schaden beträgt ungefähr anderthalb Millionen Lire.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vom 4. Sept. 1903.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Organzin.		Japan	Grap. geschn.			
			Subl.	Corr.		Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	62	61	59-60	—	22/24	56	—	—	—
18/20	61	60	58-59	—	24/26	—	—	—	—
20/22	59-60	58	57	—	26/30	54	—	—	—
22/24	58-59	57	55-56	—	30/40	—	—	—	—
24/26									

China	Tsatlée		Kanton		Filat.	
	Classisch	Sublim	1. ord.	2. ord.		
30/34	47-48	45-46	20/24	45-46	—	
36/40	46-47	44-45	22/26	43-44	—	
40/45	45-46	43-44	24/28	—	—	
45/50	44-45	42-43	—	—	—	

Italien.	Tramen.			zweifache		dreifache	
	Class.	Subl.	Corr.	Japan	Fil. Class.	Ia.	Fil. Class.
18/20 à 22	55-56	54	—	20/24	53-54	—	—
22/24				26/30	52	50	—
24/26	53-54	52	—	30/34	51	49	54
26/30				36/40	—	—	53
3fach 28/32	55-56	54	—	40/44	—	—	52
32/34				46/50	—	—	—
36/40, 40/44	53-54	52	—	—	—	—	—

China	Tsatlée geschnell.			Miench. Ia.		Kant. Filat.	
	Class.	Subl.	Corr.	Schw. Ouvrais	Sublime		
36/40	46-47	44-45	43-44	36/40	41	2fach	20/24
41/45	45-46	43-44	42-43	40/45	40-41	—	22/26
46/50	44	43	41-42	45/50	39-40	—	24/28/30
51/55	43	42	40-41	50/60	38-39	3fach	30/36
56/60	—	—	—	—	—	—	36/40
61/65	—	—	—	—	—	—	40/44

Mailand, 13. September. (Originalbericht). In den letzten zwei Wochen hatten die Preise die steigende Tendenz beibehalten. Trotz einer sehr regen Nachfrage konnte man aber nicht die Zahl von Geschäften verzeichnen, die man erwarten sollte. Der Stock in Grègen ist hauptsächlich in asiatischen Seiden so klein, dass die Zwirner Mühe haben, für ihren äussersten Bedarf Material zu finden. Laut den neuesten Schätzungen wird die Ausfuhr weisser chinesischer Seiden 35,000 Ballen nicht übersteigen und auch die Canton-Ernte fallen etwas klein aus. In italienischen Seiden waren, wie gewohnt, die feinen klassischen Qualitäten bevorzugt, aber auch in geringeren Qualitäten sind für den Export nach Amerika nicht unbedeutende Geschäfte gemacht worden. Prompte Organzinen und Tramen haben in Zürich und am Rhein Käufer gefunden, aber in Lieferungswaren sind nur sehr wenige Kontrakte gemacht worden.

Seidenwaren.

Zürich. Leider lässt sich über den Gang der Geschäfte noch wenig Gutes berichten. Sowohl in glatten wie in Nouveautésstoffen wurden nur kleinere Bestellungen aufgegeben. Angebote für grössere Posten glatter Waren liegen vor, aber die gebotenen Preise stehen unter den Selbstkosten.

Angesichts der immer noch misslichen Lage der Seidenindustrie besprach eine letzten Dienstag in Zürich abgehaltene und von einer grössern Anzahl Firmen besuchte Fabrikanten-Versammlung die bisherigen Resultate der Produktionseinschränkung. Es wurde konstatiert, dass die Reduktion der Zürcher Fabrik nunmehr eine allgemeine geworden sei und dass auch im Auslande reduziert gearbeitet werde. Bei der andauernden prekären Lage der Seidenindustrie, den abnorm hohen Rohstoffpreisen und den ungünstigen Absatzverhältnissen sei eine intensive Produktionseinschränkung das einzige Mittel, wieder bessere Verhältnisse herbeizuführen. Die Versammlung erklärte sich prinzipiell mit einer Reduktion der Arbeitszeit um 30 Prozent einverstanden; sie überlässt es aber den Fabrikanten, deren Durchführung den lokalen Verhältnissen anzupassen.

Basel. Zur Lage der Basler Seidenbandindustrie schreibt man der „Frkf. Ztg.“ unterm 5. dies:

„Die Erwartungen, dass sich das Bandgeschäft im Verlauf der Sommersaison mehr beleben würde, haben sich nur zum Teil erfüllt. Der Verkauf ist zwar bei den Grossisten relativ befriedigend; da die Nachfrage aber in der Hauptsache auf prompt zu liefernde glatte Artikel beschränkt bleibt, konnte die Fabrik, weil sie mehr oder weniger lange Lieferfristen verlangen muss, hiervon nur wenig profitieren. Façonnierte Bänder zeigen sich seitens des Konsums in dieser Saison sehr vernachlässigt; wie stets zum Herbst beschränkt sich ihre Verwendung für Putz auf wenige ruhige Genres, unter denen Dessins mit Punkten und langschäftige oder aufgeschnittene Gewebe (Peluche) vorherrschen. Leider hat auch der seit Jahren in bevorzugter Weise kultivierte Kettendruckgenre seine Beliebtheit merklich eingebüsst, was um so mehr zu bedauern ist, als dieses nicht nur für die Bandfabrikanten, sondern auch für die verwandten Hilfsindustrien einen grossen Ausfall bedeutet. Seitens der Produzenten werden nun Anstrengungen gemacht, Chinés in neuen Formen und Kombinationen zu bringen, um so mehr, als die Mode an neuen Ideen für façonnierte Effekte bis jetzt noch sehr arm ist und selbst nach Paris vergebens Ausschau gehalten wird. Ist schon in Betreff des herabgegangenen Konsums die momentane Konjunktur vom Standpunkte der Fabrik aus nichts weniger als befriedigend, so kommt hinzu, dass die noch stetig höher verlangten Rohpreise einen Rückhalt in den Cotierungen für die fertige Ware kaum zulassen. Das Bestreben, die Stühle zu füllen und die Arbeiter zu beschäftigen, ist mit einem Preisaufschlage nur schwer zu vereinbaren und zwingt zu Konzessionen an die Besteller. Man hofft, dass die sich jetzt einfindenden Frühjahrskäufer eine bessere Stimmung mitbringen, die dem gesamten Markte sehr not tut.

Krefeld, 8. September. Von nennenswerten Veränderungen in der Verteilung der Beschäftigung auf die verschiedenen Zweige unserer Seidenindustrie ist auch aus

der vergangenen Woche noch nicht zu berichten. Das während der letzteren vorherrschend gewesene warme Wetter hat den Verkauf von Sommerartikeln nicht mehr anzuregen vermocht, da die Saison hiefür vorüber ist. Andererseits ist dadurch der Beginn des Absatzes von Waren für den Herbst hinausgeschoben worden. Im Kleinhandel herrscht daher nach wie vor grosse Stille. Angeregter ist es im Geschäft der Zwischenhändler, namentlich erfreuen sich gegenwärtig Ballartikel zunehmender Beachtung. Es kommen dafür bei dem Fehlen einer eigentlichen „Richtung“ die verschiedensten leichten Seidenstoffe in Betracht: Liberty, Crêpe, Mousseline, Louisine und auch Taffete, wenn gleich die letztern immer mehr in den Hintergrund treten. Pongée ist dagegen ein um so bedeutenderer Artikel geworden; er wird für Kleider- wie für Ausstattungszwecke immer mehr aufgenommen, da er bei billigem Preise putzt und sich im Verbrauch dankbarer erweist als die harten Gewebe, die weder Luft noch Licht vertragen. Nächst Ballartikeln sind auch Konfektionsartikel für das Weihnachtsgeschäft seit der Wiederaufnahme der Reisen wieder mehr beachtet, Moirés und Atlasgewebe geben auch der Fabrik etwas mehr Beschäftigung, aber bei allen Geschäften ist die Preisfrage der wunde Punkt, der Produzenten sowohl wie Warenhändler nicht zum Genuss der Besserung der Absatzverhältnisse kommen lässt.

Gut beschäftigt ist immer noch die Sammetbranche, welcher die Nachbestellungen reichlicher zufließen als irgend einem Zweige der Stoffindustrie. Besonders zu Putzzwecken werden Sammetneuheiten in Mengen verlangt, die den Bedarf der Blousenkonfektion dagegen gering erscheinen lassen. In der Mäntelkonfektion hat der Verkauf vom Lager seinen Anfang genommen und damit ist das Tagesgeschäft in Seidenwaren für diese Branche etwas ruhiger geworden. Man erwartet aber von jetzt ab grössere Klärung darüber, was man für die Nachbestellungen in Futterstoffen riskieren darf. Bisher hat das Geschäft in letzterem Artikel ein recht sprunghaftes Wesen gehabt, da die Vorliebe des Marktes für gewisse Arten manchmal mehrmals in der Woche wechselte. Am stetigsten haben sich schwarz-weiss gestreifte Satins im Verkauf behauptet. (N. Z. Z.)

Lyon, 9. September. Diese Woche war weniger befriedigend; mit dem Erteilen von Bestellungen wie mit den Verkäufen vom Lager ging es langsam und schwierig von statten. Mousselines hatten guten Verkehr; in Taffeten herrschte Nachfrage, die aber nur zu vereinzelten Abschlüssen führte, da die Fabrik auf höhern, den Seidenpreisen entsprechenden Ansätzen bestand, denen die Kundschaft nicht Folge leistete. Hie und da tauchten Geschäfte in Louisines, Rayés, Merveilleux und Satin Liberty auf. Was auf mechanischen Stühlen zu weben ist, hat heute neben der etwas höhern Seidennotierungen auch den gestiegenen Façonpreisen Rechnung zu tragen.

Für Krepp ist der Umsatz befriedigend, in Gazen hat es einigen Verkehr. Sehr bedeutender Bedarf bleibt für Tülle, glatt, bestickt, und besonders in chenillierter Ware. Spitzen haben für Export Nachfrage; der inländische Bedarf wählt nicht viel Lyoner Fabrikate für den Augenblick. (N. Z. Z.)

Baumwolle.

Zürich, 5. Sept. Notirungen der Zürcher Börse, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.

Garne.

Currente bis beste Qualitäten.

		a) Zettelgarne.		per Kilo
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 1.98	bis	2.12
" 16	"	" 2.03	"	2.15
" 20	"	" 2.15	"	2.30
" 38	" Calicotgarn	" 2.35	"	2.50
" 50	Maco cardirt	" 3.40	"	3.70
" 70	"	" 4.40	"	4.70
Nr. 70	Maco peignirt	Fr. 4.60	bis	5.—
" 80	" cardirt	" 4.90	"	5.30
" 80	" peignirt	" 5.40	"	5.90
		b) Schussgarne.		per Kilo
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 1.98	bis	2.12
" 16	"	" 2.03	"	2.15
" 44	" Calicotgarn	" 2.35	"	2.45
" 70	Maco	" 3.95	"	4.15
" 70	" peignirt	" 4.35	"	4.65
" 80	" cardirt	" 4.10	"	4.30
" 80	" peignirt	" 4.60	"	4.80
" 120	"	" 6.60	"	7.—
		c) Bündelgarne.		per 10 engl. Pfd.
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 9.40	bis	9.70
" 16	"	" 9.60	"	10.20
" 20	Kette Louisiana	" 10.—	"	11.50
" 30	"	" 11.—	"	12.50
" 40	"	" 11.90	"	13.75
" 50	Maco	" 20.50	"	25.—

Tendenz: fest.

Nach den neuesten Berichten erwartet man in Egypten eine vorzügliche und reichliche Baumwollenernte und glaubt man deshalb, die weitere Preisentwicklung werde in nächster Zeit mancherlei Schwankungen aufweisen.

Kleine Mittheilungen.

Cocons-Ausfuhr aus Patras. Im letzten Jahre wurden zum ersten Male wieder Cocons, im Wert von allerdings nur 2000 Fr., aus Achaia ausgeführt. So geringfügig auch diese Ziffer ist, so verdient sie doch genannt zu werden, indem sie das Wiederaufleben einer Industrie bedeutet, welcher früher das Land in hervorragender Weise seinen Wohlstand verdankte. Den vereinten Kräften von Privaten und Behörden ist die Einführung der Seidenzucht zu verdanken. Es wurde an den Patriotismus der griechischen Frauen appelliert und das Werk ihrer Obhut anvertraut. In Patras und Oegion bildeten sich Damen-Komitees mit dem Zwecke, die Anpflanzung von Maulbeerbäumen und die Errichtung von Seidenzuchtanstalten zu fördern. Die Agrikultur-Gesellschaft, deren Präsident der König von Griechenland ist, hat ihre Unterstützung gewährt. In Oegion wurde die Einweihung einer Seidenzuchtanstalt in besonderer Weise gefeiert. Der Bischof segnete die Seidenwürmer. Das Orchester spielte nationale Weisen und der Statthalter liess in einer mit grossem Beifall aufgenommenen Rede die Zeiten der Herrschaft des Basilius von Macedonien wieder aufleben, in denen Patras 150,000 Einwohner zählte, wovon 50,000 in Seidenspinnereien Arbeit fanden. Er gedachte auch Danilis, der „Königin des Peloponnes“, welche das Reich in ihrer vergoldeten Säufte durchquerte, um dem „Autocrator“ hundert seidene Kleider darzubieten, welche ihren Webereien entstammten und so fein waren,

dass sie in der Höhlung eines Schilfrohrs Platz fanden. Er hätte hinzufügen können, dass König Roger von Sizilien, nachdem er die Stadt verwüstet, von Patras Seidenweber nach Palermo kommen liess und dort die erste Seidenweberei in Italien und Westeuropa errichtete. (Aus einem französischen Konsularbericht.)

Gewinne an der Hausse in Baumwolle. Aus London wird dem „B. C.“ telegraphiert: Der amerikanische Spekulant Brown, welcher an der Spitze eines Konsortiums fast die gesamte Baumwolle der Unionstaaten aufkaufte und dann eine grosse Kurssteigerung dekretierte, soll im Juli einen Gewinn von sieben Millionen Dollars erzielt haben.

Eine **Ausstellung der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Elberfeld** findet gegenwärtig in der König Karlhalle des Landesgewerbemuseums in Stuttgart statt. Die genannte Firma hat daselbst Stickereien aus „Setin“ ausgestellt, ein neues Kunstseide-Produkt, welches wasch- und lichteht ist, sich durch prächtigen Glanz auszeichnet und in der Industrie immer mehr zur Verwendung kommt.

Patenterteilungen.

- Kl. 20, Nr. 25986. 21. März 1902. — Mustervorrichtung für Schaft- und Jacquardmaschinen, Kartenkopiermaschinen und dergl. mit endloser Papierkarte. — Firma: Herm. Schroers, Masch.-Fabr. Oberdiessem, Krefeld (Deutschland). — Vertreter A. Ritter, Basel.
- Kl. 20, Nr. 26107. 22. Mai 1902. — Verbesserung an Webeschützen. — Carl Hermann Roth, Maschinen-Export, North Parade 2, Manchester (Grossbritannien). — Vertreter: Carl Müller, Zürich.
- Kl. 20, Nr. 26238. 11. Februar 1902. — Schützenauswechsel-Mechanismus an Webstühlen. — Walter Tetley, Direktor, und Malcolm Elliot Hodgson, Fabrikant, Fritzinghall Worke b. Bradford (York, Grossbritannien). (Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich)
- Kl. 20, Nr. 26230. 23. Juni 1902. — Fadenteiler. — Gustav Selbmann, Expedient, Lusan b. Gera (Reuss, Deutschland). — Vertreter: Nissen-Schneider, Bern.
- Kl. 20, Nr. 26231. 5. Juli 1902. — Doppelfachschaffmaschine. — Herm. Stäubli, Horgen (Schweiz). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 26232. 14. Juli 1902. — Schützenschlag-Bremsvorrichtung an mechanischen Webstühlen mit Oberschlag. — Heinrich Svarovsky, Gross-Pulitz bei Dobruschka (Böhmen, Oesterreich). — Vertreter: Waldkirch & Federer, Bern.
- Kl. 20, Nr. 26233. 15. April 1903. — Webschiffchen. — Joseph Grob-Zweifel, Glattfelden, und Theodor Bürgin, Schaffhausen (Schweiz). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 26358. 25. Juli 1901. — Riemenantrieb für Bandwebstühle. — Vischer & Co., Fabrikanten, Rheinsprung 16, Basel (Schweiz). — Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Kl. 20, Nr. 26359. 25. Juli 1902. — Verbesserte Doppelläufer-Lane für Bandwebstühle. — Vischer & Co., Fabrikanten, Rheinsprung 16, Basel (Schweiz). — Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Kl. 20, Nr. 26360. 25. Juli 1902. — Verbesserte Doppelmesser-Schaffmaschine. — Vischer & Co., Fabrikanten, Rheinsprung 16, Basel (Schweiz). — Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Kl. 20, Nr. 26361. 1er août 1902. — Peigne à crochets permettant de produire l'envergure des chaines dans les encolleuses. — Antoine Eugène Bonnard, 19 rue Cambon, Paris (France). — Mandataire: A. Ritter, Bale.